



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Kreisfreie Stadt
Kaiserslautern, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

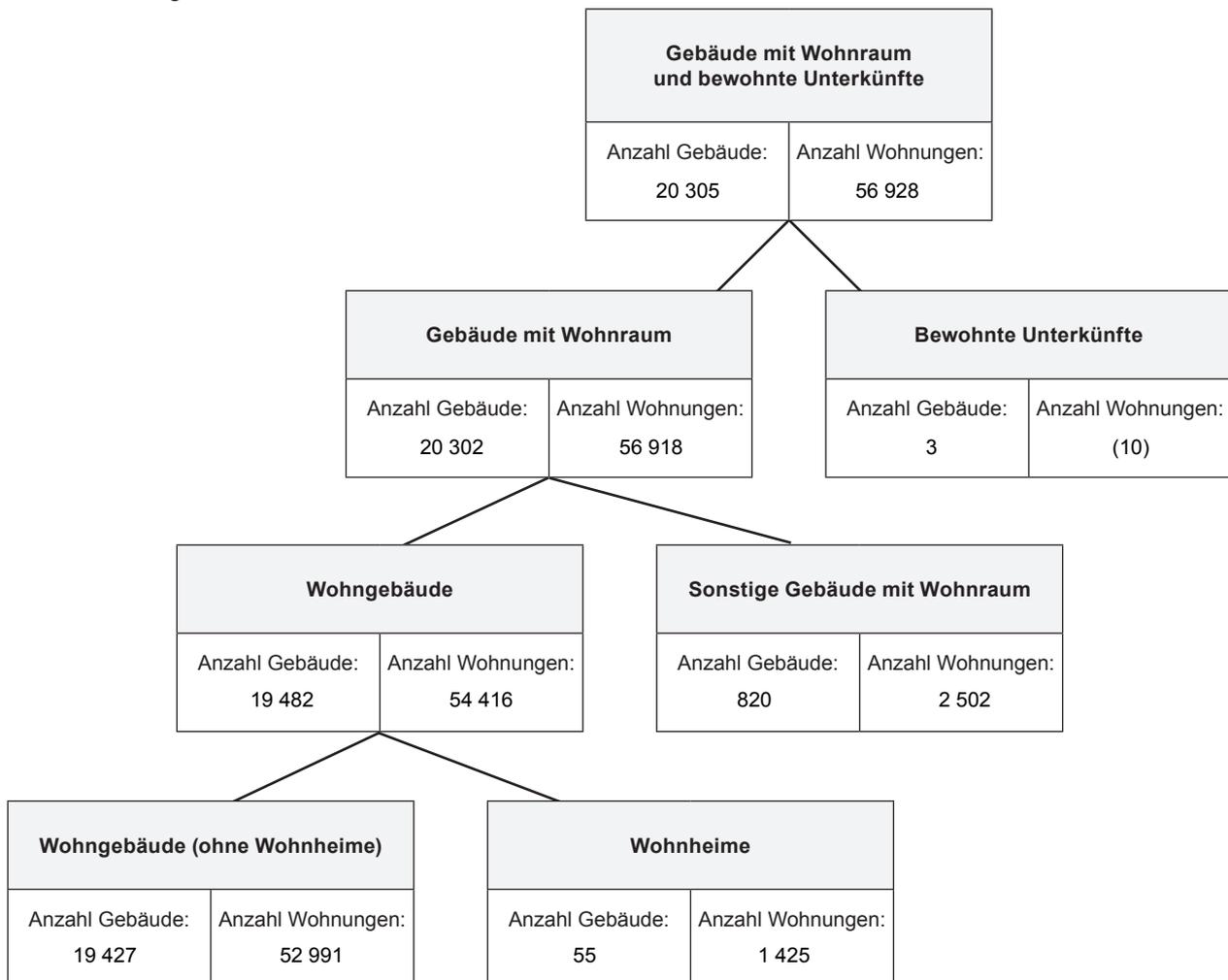
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	20 302	56 918	19 482	54 416
Baujahr				
Vor 1919	2 410	4 928	2 230	4 481
1919 - 1948	2 831	6 218	2 731	5 948
1949 - 1978	9 303	29 665	8 898	28 247
1979 - 1986	1 851	6 059	1 796	5 918
1987 - 1990	573	1 637	560	1 604
1991 - 1995	694	3 507	670	3 436
1996 - 2000	975	1 587	950	1 544
2001 - 2004	674	976	668	967
2005 - 2008	713	1 234	704	1 216
2009 und später	278	446	275	433
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	9 212	19 975	9 009	19 462
mit 1 Wohnung	5 698	5 574	5 625	5 501
mit 2 Wohnungen	2 093	4 070	2 030	3 963
mit 3 und mehr Wohnungen	1 421	10 331	1 354	9 998
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 703	5 125	2 658	4 975
mit 1 Wohnung	1 829	1 719	1 814	1 704
mit 2 Wohnungen	396	752	387	743
mit 3 und mehr Wohnungen	478	2 654	457	2 528
Gereihtes Haus Insgesamt	7 644	26 461	7 305	25 120
mit 1 Wohnung	3 287	3 105	3 243	3 061
mit 2 Wohnungen	861	1 699	811	1 600
mit 3 und mehr Wohnungen	3 496	21 657	3 251	20 459
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	743	4 696	510	4 237
mit 1 Wohnung	301	297	(172)	(168)
mit 2 Wohnungen	106	200	76	143
mit 3 und mehr Wohnungen	336	4 199	262	3 926
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	11 115	10 695	10 854	10 434
2 Wohnungen	3 456	6 721	3 304	6 449
3 - 6 Wohnungen	3 983	15 507	3 679	14 435
7 - 12 Wohnungen	1 336	11 168	1 264	10 624
13 und mehr Wohnungen	412	12 166	381	11 852
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 399	16 273	2 240	15 576
Privatperson/-en	16 135	27 787	15 603	26 303
Wohnungsgenossenschaft	187	1 172	187	1 160
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	980	5 950	962	5 920
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	291	3 023	282	2 974
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(169)	1 002	118	897
Bund oder Land	10	41	6	34
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(131)	1 009	(84)	930

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 577	6 724	1 372	5 925
Etagenheizung	3 518	12 675	3 332	12 120
Blockheizung	300	1 693	297	1 690
Zentralheizung	13 093	29 360	12 720	28 379
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 749	5 715	1 699	5 593
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	65	90	62	(87)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	20 302	5 309	6 865	4 625	3 503
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	20 302	5 309	6 865	4 625	3 503
Wohngebäude	19 482	5 023	6 547	4 482	3 430
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	19 427	5 008	6 532	4 472	3 415
Wohnheime	55	15	15	10	15
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	820	(286)	318	(143)	73
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	9 212	1 893	3 412	2 523	1 384
mit 1 Wohnung	5 698	1 304	2 006	1 446	942
mit 2 Wohnungen	2 093	341	867	640	245
mit 3 und mehr Wohnungen	1 421	(248)	539	437	197
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 703	702	742	494	765
mit 1 Wohnung	1 829	444	397	339	649
mit 2 Wohnungen	396	125	119	77	75
mit 3 und mehr Wohnungen	478	133	226	(78)	41
Gereihtes Haus Insgesamt	7 644	2 488	2 507	1 402	1 247
mit 1 Wohnung	3 287	861	708	779	939
mit 2 Wohnungen	861	477	201	(108)	75
mit 3 und mehr Wohnungen	3 496	1 150	1 598	515	233
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	743	(226)	204	206	107
mit 1 Wohnung	301	73	(75)	(77)	(76)
mit 2 Wohnungen	106	51	26	23	6
mit 3 und mehr Wohnungen	336	(102)	103	106	(25)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	11 115	2 682	3 186	2 641	2 606
2 Wohnungen	3 456	994	1 213	848	401
3 - 6 Wohnungen	3 983	1 487	1 611	588	297
7 - 12 Wohnungen	1 336	(140)	773	304	119
13 und mehr Wohnungen	412	6	(82)	(244)	80
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 399	496	858	668	377
Privatperson/-en	16 135	4 378	5 123	3 654	2 980
Wohnungsgenossenschaft	187	(54)	111	22	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	980	236	478	156	110
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	291	47	(168)	68	8
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(169)	(56)	65	29	(19)
Bund oder Land	10	-	7	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(131)	(42)	55	25	9

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 577	382	526	207	462
Etagenheizung	3 518	1 288	1 289	686	255
Blockheizung	300	6	80	61	153
Zentralheizung	13 093	2 781	4 185	3 549	2 578
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 749	817	776	113	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	65	35	9	9	12

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kaiserslautern, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	20 302	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	2 410	181 833	2 655 042
1919 - 1948	2 831	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9 303	462 714	7 188 157
1979 - 1986	1 851	120 331	1 828 250
1987 - 1990	573	47 821	736 588
1991 - 1995	694	69 320	1 153 484
1996 - 2000	975	79 166	1 434 704
2001 - 2004	674	47 349	790 074
2005 - 2008	713	36 981	594 658
2009 und später	278	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	20 302	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	19 482	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	19 427	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	55	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	820	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	9 212	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	5 698	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	2 093	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 421	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 703	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 829	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	396	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	478	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7 644	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3 287	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	861	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3 496	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	743	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	301	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	106	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	336	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	11 115	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3 456	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 983	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 336	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	412	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kaiserslautern, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 399	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	16 135	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	187	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	980	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	291	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(169)	4 760	131 832
Bund oder Land	10	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(131)	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1 577	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3 518	69 769	1 218 091
Blockheizung	300	5 500	186 429
Zentralheizung	13 093	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 749	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	65	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kaiserslautern, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	11,9	15,4	14,0
1919 - 1948	13,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,4	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	45,4	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	28,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,3	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	37,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,2	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	17,2	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	54,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	19,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	6,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	2,0	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	79,5	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,9	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,8	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,4	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,8)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,6)	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kaiserslautern, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	7,8	2,4	5,4
Etagenheizung	17,3	5,9	6,4
Blockheizung	1,5	0,5	1,0
Zentralheizung	64,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	56 918	54 416	52 991	1 425	2 502	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	17 534	17 223	17 137	86	(311)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 742	33 742	32 473	1 269	2 000	
Ferien- und Freizeitwohnung	140	128	128	-	12	
Leer stehend	2 841	2 701	2 631	70	140	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6 317	6 083	4 985	1 098	234	
40 - 59	10 446	9 974	9 774	200	472	
60 - 79	13 808	13 217	13 151	66	591	
80 - 99	10 003	9 440	9 417	23	563	
100 - 119	5 291	5 029	5 011	18	262	
120 - 139	4 337	4 153	4 149	4	184	
140 - 159	2 665	2 600	2 587	13	65	
160 - 179	1 274	1 233	1 233	-	41	
180 - 199	794	779	779	-	15	
200 und mehr	1 322	1 286	1 283	3	36	
Zahl der Räume						
1 Raum	4 531	4 411	3 459	952	120	
2 Räume	5 481	5 169	4 943	226	312	
3 Räume	13 466	12 767	12 605	162	699	
4 Räume	14 875	14 144	14 103	41	731	
5 Räume	8 494	8 123	8 098	25	371	
6 Räume	4 339	4 196	4 183	13	(143)	
7 und mehr Räume	5 071	4 984	4 978	6	(87)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	55 203	52 779	51 424	1 355	2 424	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(220)	(205)	(142)	63	15	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	186	(180)	(176)	4	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	648	630	627	3	18	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kaiserslautern, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	56 918	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	17 534	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 742	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	140	14 906	224 529
Leer stehend	2 841	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	6 317	79 051	2 177 061
40 - 59	10 446	219 658	7 288 734
60 - 79	13 808	368 640	9 663 142
80 - 99	10 003	363 190	6 987 435
100 - 119	5 291	281 553	4 913 194
120 - 139	4 337	282 169	4 211 779
140 - 159	2 665	181 337	2 394 089
160 - 179	1 274	86 315	1 117 240
180 - 199	794	53 728	686 793
200 und mehr	1 322	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	4 531	56 146	1 306 117
2 Räume	5 481	130 279	3 735 658
3 Räume	13 466	335 419	8 890 843
4 Räume	14 875	436 277	10 410 969
5 Räume	8 494	364 352	6 855 418
6 Räume	4 339	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	5 071	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	55 203	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(220)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	186	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	648	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Kaiserslautern, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	31,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	11,2	3,9	5,4
40 - 59	18,6	11,0	18,0
60 - 79	24,5	18,4	23,8
80 - 99	17,8	18,1	17,2
100 - 119	9,4	14,1	12,1
120 - 139	7,7	14,1	10,4
140 - 159	4,7	9,1	5,9
160 - 179	2,3	4,3	2,8
180 - 199	1,4	2,7	1,7
200 und mehr	2,3	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	8,1	2,8	3,2
2 Räume	9,7	6,5	9,2
3 Räume	23,9	16,7	21,9
4 Räume	26,4	21,8	25,7
5 Räume	15,1	18,2	16,9
6 Räume	7,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	9,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,4)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Alzey-Worms	66,9	113,5	1,4
Landkreis Bad Dürkheim	64,7	111	1,5
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Frankenthal (Pfalz), Stadt	48,9	89,8	3
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Kaiserslautern, Stadt	34,5	84,6	2,8
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Landau in der Pfalz, Stadt	49,1	.	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	37,4	82,7	3
Mainz, Stadt	34,5	79,7	.
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	49,6	99,1	2
Pirmasens, Stadt	41,3	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Speyer, Stadt	42,8	.	2
Landkreis Südliche Weinstraße	66,6	112,6	1,5
Landkreis Südwestpfalz	72,2	.	1,4
Worms, Stadt	46,3	90,5	2,1
Zweibrücken, Stadt	51	99	2
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alzey-Worms	64,2	4	31,8
Landkreis Bad Dürkheim	61,9	4,3	33,8
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47,3	3,2	49,4
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Kaiserslautern, Stadt	32,8	5	62,2
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Landau in der Pfalz, Stadt	47,8	.	49,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	35,7	4,4	59,9
Mainz, Stadt	33,8	2,2	64
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	47,6	4,1	48,3
Pirmasens, Stadt	37,2	9,8	52,9
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Speyer, Stadt	41,9	.	55,9
Landkreis Südliche Weinstraße	63,7	4,4	31,9
Landkreis Südwestpfalz	68,3	5,4	26,3
Worms, Stadt	44,5	3,8	51,7
Zweibrücken, Stadt	47	6	46
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	50 816	23 910	12 187	8 828	4 040	1 851
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	16 957	5 246	5 622	4 539	1 163	387
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33 729	18 549	6 559	4 286	2 877	1 458
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	5 262	4 656	257	58	91	200
40 - 59	9 297	6 746	1 352	297	547	355
60 - 79	12 484	5 942	3 180	1 530	1 280	552
80 - 99	9 157	3 271	2 694	1 931	931	330
100 - 119	4 890	1 328	1 627	1 354	404	(177)
120 - 139	4 055	962	1 306	1 354	314	(119)
140 - 159	2 509	447	796	992	(219)	(55)
160 - 179	1 188	221	378	481	(89)	19
180 - 199	728	139	228	281	(73)	7
200 und mehr	1 228	192	366	547	92	31
Zahl der Räume						
1 Raum	3 884	3 500	190	48	(85)	(61)
2 Räume	4 641	3 553	510	123	184	(271)
3 Räume	12 032	7 493	2 347	853	870	469
4 Räume	13 570	5 367	3 940	2 290	1 413	560
5 Räume	7 865	2 205	2 393	2 196	758	313
6 Räume	4 066	899	1 331	1 401	359	(76)
7 und mehr Räume	4 740	887	1 473	1 914	371	95

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	50 816	23 910	15 722	5 947	3 691	1 073	473
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	16 957	5 246	6 401	2 652	1 920	526	212
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33 729	18 549	9 318	3 286	1 768	547	261
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	5 262	4 656	496	(66)	22	9	13
40 - 59	9 297	6 746	2 065	351	110	(10)	15
60 - 79	12 484	5 942	4 434	1 372	523	138	75
80 - 99	9 157	3 271	3 355	1 393	788	241	(109)
100 - 119	4 890	1 328	1 895	817	612	176	62
120 - 139	4 055	962	1 515	762	588	159	69
140 - 159	2 509	447	904	516	454	143	45
160 - 179	1 188	221	408	243	227	(63)	26
180 - 199	728	139	247	152	123	(54)	13
200 und mehr	1 228	192	400	269	241	(80)	46
Zahl der Räume							
1 Raum	3 884	3 500	286	66	16	6	10
2 Räume	4 641	3 553	877	(152)	43	10	6
3 Räume	12 032	7 493	3 340	767	304	(76)	(52)
4 Räume	13 570	5 367	5 187	1 914	805	205	(92)
5 Räume	7 865	2 205	2 897	1 380	1 028	(259)	(96)
6 Räume	4 066	899	1 500	719	661	220	67
7 und mehr Räume	4 740	887	1 632	943	831	(297)	(150)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50 816	10 404	3 482	36 930
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	16 957	4 660	1 923	10 374
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33 729	5 738	1 556	26 435
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	5 262	339	45	4 878
40 - 59	9 297	1 872	297	7 128
60 - 79	12 484	2 846	752	8 886
80 - 99	9 157	2 030	715	6 412
100 - 119	4 890	1 173	464	3 253
120 - 139	4 055	911	472	2 672
140 - 159	2 509	564	323	1 622
160 - 179	1 188	267	160	761
180 - 199	728	151	(100)	477
200 und mehr	1 228	248	(154)	826
Zahl der Räume				
1 Raum	3 884	264	21	3 599
2 Räume	4 641	589	(124)	3 928
3 Räume	12 032	2 542	534	8 956
4 Räume	13 570	3 063	956	9 551
5 Räume	7 865	1 719	692	5 454
6 Räume	4 066	1 092	489	2 485
7 und mehr Räume	4 740	1 132	666	2 942

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

